

78. Sitzung des Niedersächsischen Landtags
18. August 2010

Rede von Kreszentia Flauger MdL zum Thema:

Ministerin Grotelüschen im Interessenkonflikt zwischen Tierschutz und industrieller Massentierhaltung - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 16/2720

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Frau Grotelüschen, Sie haben in der Tat in Ihrem Redebeitrag alle wichtigen Fragen offen gelassen. Sie haben stattdessen die Wohltaten der Landesregierung aufgezählt, zumindest das, was Sie für Wohltaten halten. Sie haben hier Forschungsprojekte zitiert. Ich frage mich noch, wonach dabei geforscht wird. Geht es dabei um artgerechte Haltung oder darum, wie man noch effizienter noch mehr Puten produzieren kann? Sie haben nichts zu den erhobenen Vorwürfen gesagt. Ich will Ihnen Folgendes sagen: Selbst wenn von diesem Faxgerät nicht Sie persönlich, sondern ein Familienmitglied ein Fax geschickt haben sollte, bleibt ja wohl dennoch ein Geschmäckle von Verflechtung und Verfilzung, das nicht von der Hand zu weisen ist.

(Beifall bei der LINKEN und bei den GRÜNEN)

Sie haben gesagt, wir brauchen keine Tierschutzorganisationen wie PETA. Ich kann mir vorstellen, dass sie Ihnen ein Dorn im Auge sind, weil dadurch Zustände öffentlich werden, die Sie lieber verschwiegen haben wollten. Ich frage Sie - auch diese Frage bleibt offen -: Spüren Sie kein Verantwortungsgefühl dafür, was mit den Putenküken, die Sie erzeugt haben, später passiert? Sie kennzeichnen die Zustände als nicht wünschenswert. Ich frage Sie: Haben Sie kein Unrechtsbewusstsein, wenn Sie sich an solchen Mechanismen beteiligen?

(Heinz Rolfes [CDU]: Böseartig!)

Die Frage ist offengeblieben, wie Sie den Interessengegensatz zwischen Verbundenheit mit Ihrer Familie und Verbundenheit mit dem Amt, das Sie jetzt ausfüllen, auflösen wollen. Sie haben hier heute nichts entkräftet. Frau Grotelüschen, ziehen Sie die Konsequenzen, und treten Sie zurück!

(Beifall bei der LINKEN)